

## **Folker (German folk music magazine)**

### **A trip to the land of musical variety**

Johannes Geworkian Hellman on hurdy gurdy and LarsEmil Öjeberget with his chromatic accordeon fuse traditional Swedish musik with influences from jazz, rock and pop music into a musical world of their own. Melodies of imaginary power and exciting rhythms come into existence. "

The name Symbio", explains Johannes Geworkian Hellman in an interview with Folker, "stands for the interaction between two musicians in form of a mutualism in wich both parties profit from one another. As a duo we explore places which we couldn't reach on our own.

The instruments of the duo, which was awarded the Newcomer 2016 price at the Swedish Folk & World music awards, merge into one unit. They fuse into a hypnotic symbiosis of melodic expressive power and virtuosity and lead the listener into a moving and dreamy journey. Their second album Rising will be released in September, which the two musicians will present in an exclusive Germany-concert in october in Minden.

Hellman, born 1990, grew up in a musical family in the capital city of Sweden, Stockholm. His mother is a concert pianist with roots in traditional Armenian music. The young Johannes took violin lessons early on. He visits an elementary school where every child receives a classical instrument education. At thirteen years old he sees a hurdy gurdy in concert and falls in love immediately: "This instrument opens up a new world for me, in which I explore traditional and modern folk music. Music became more and more the central point of my life." Hellman studies at the Sibelius academy in the Finnish Helsinki and at the folk music departement of the Swedish Royal College of Music, where he receives his Bachelor- and Masterdegree.

LarsEmil Öjeberget, born 1991, grew up in a tiny village with 50 inhabitants in western Sweden. He gets to know the chromatic accordeon through his grandfather, his younger brother plays violin. "We played music together as kids for almost 10 years, mostly tunes from the repertoire of my grandpa". Already as a teenager Öjeberget doesn't want to become anything else than a musician. He studies classical music at the Royal College of Music in Stockholm and then continues to the music production departement, where he receives his Bachelordegree. "I never understood myself as a folk, classical or jazz musician. I played many different genres during my studies and tried to absorb the best of each style to enrich my musicality".

Hellman and Öjeberget meet 2011 during their studies at the Sibelius academy. "We arranged to meet for a jam session", says Öjeberget. "And after we played the first melody", continues Hellman, "we felt that this music was something special. It was so easy and so much fun to play together!". Some weeks later the two of them are accepted as students at the Royal College of Music in Stockholm and start their collaboration as Symbio. "Hurdy gurdy and accordeon are a nice fit, since they both are machine-like instruments. They have a rich tradition and we play them with the desire to expand their possibilities, to experiment and to show all of their colors. They give us strong voices and it feels good to bring them together. Our similarities as musicians and persons connects us, while our differences develop and enrich us".

## SHORTstory

## Symbio

### Reise ins Land der musikalischen Vielfalt

Johannes Geworkian Hellman an der Drehleier und LarsEmil Öjeberget mit seinem chromatischen Akkordeon verschmelzen traditionelle schwedische Musik mit Einflüssen aus Jazz, Rock und Popmusik zu einer eigenen musikalischen Welt. Es entstehen Melodien von imaginärer Kraft und aufregenden Rhythmen.

Text: Ulrich Joosten; Foto: Archiv



Der Name Symbio“, erklärt Johannes Geworkian Hellman im *Folker*-Interview, „steht für die Interaktion zweier Musiker in einer Form des Mutualismus, bei der beide Seiten voneinander profitieren. Als Duo erkunden wir neue Orte, die wir alleine nicht erreichen könnten.“ Die Instrumente des bei den Swedish Folk & World Music Awards zu den besten Newcomern 2016 gekürnten Duos werden dabei zu einer tonalen Einheit. Sie verschmelzen zu einer hypnotischen Symbiose aus melodischer Ausdruckstärke und Virtuosität und entführen den Hörer auf eine bewegende und verträumte Reise. Im September erscheint ihr zweites Album *Rising*, das die beiden Musiker bei einem exklusiven Deutschlandkonzert im Oktober in Minden präsentieren.

Hellman, Jahrgang 1990, wächst in der Hauptstadt Schwedens, Stockholm, in einer musikalischen Familie auf. Seine Mutter ist eine Konzertpianistin mit Wurzeln in der traditionellen armenischen Musik. Der kleine Johannes bekommt schon früh Geigenunterricht. Er besucht eine Grundschule, in der alle Kinder eine klassische Ausbildung erhalten. Zu Hause lernt er zu improvisieren und nach Gehör zu spielen. Mit dreizehn Jahren sieht er in einem Konzert eine Drehleier und verliebt sich sofort: „Dieses Instrument eröffnete mir eine neue Welt in der ich traditionelle und moder-

immer mehr zu meinem Lebensmittelpunkt.“ Hellman studiert an der Sibelius-Akademie im finnischen Helsinki und in der Volksmusikabteilung des schwedischen Royal College of Music, wo er einen Bachelor- und einen Masterabschluss erwirbt. LarsEmil Öjeberget, Jahrgang 1991, wächst in einem winzigen Dorf mit fünfzig Einwohnern im mittleren Westen Schwedens auf. Er kommt über seinen Großvater auf das chromatische Akkordeon, sein jüngerer Bruder spielte Geige. „Fast zehn Jahre lang haben wir Kinder zusammengespielt, meist schwedische Stücke aus dem Akkordeonrepertoire unseres Opas.“ Schon als Teenager will Öjeberget nichts anderes als Musiker werden. Er studiert Klassik am Royal College of Music in Stockholm und wendet sich dann der Abteilung Musikproduktion zu, wo er einen Bachelor-Abschluss erwirbt. „Ich habe mich nie als Folkmusiker verstanden, als klassischer oder als Jazzmusiker. Im Studium spielte ich viel aus den verschiedenen Genres und versuchte, das Beste aus jeder Stilrichtung aufzunehmen, um meine Musikalität zu bereichern.“

2011 begegnen sich Hellman und Öjeberget beim Studium an der Sibelius-Akademie. Wir verabrede-

„Und nachdem wir die erste Melodie gespielt hatten“, ergänzt Hellman, „fühlten wir, dass diese Musik etwas Besonderes war. Es war so einfach und hat solchen Spaß gemacht, miteinander zu spielen!“ Einige Wochen später werden beide als Studenten an der königlichen Musikhochschule in Stockholm angenommen und beginnen ihre Zusammenarbeit als Duo Symbio. „Drehleier und Akkordeon passen als maschinenähnliche Instrumente gut zusammen. Sie haben eine reiche Tradition und wir spielen sie mit dem Wunsch, die jeweiligen Möglichkeiten zu erweitern, damit zu experimentieren und alle ihre Farben zu zeigen. Sie verleihen uns starke Stimmen, und es fühlt sich gut an, diese zusammenzubringen. Unsere Gemeinsamkeiten als Musiker und Personen verbinden uns, während die Unterschiede uns entwickeln und bereichern.“

[symbiomusic.com](http://symbiomusic.com)

**Aktuelles Album:**

*Rising*

(Nordic Notes, VÖ: September 2018)

**Termine:**

Siehe Serviceseiten in der Heftmitte und [folker.de](http://folker.de)



neue Welt, in der ich traditionelle und moderne Folkmusik erforschte. Die Musik wurde  
Stochus-Akademie. „Wir verabschiedeten eine Jamsession“, sagt Öjoberget.

